

Legislatorschwerpunkt des Stadtrates: LSP3 Jugend Massnahmenfelder des Stadtrates gegen Jugendgewalt

Leitung Taskforce Jugendgewalt: Andres Oehler

Informations- und Arbeitstreffen mit den Migrantorganisationen in der
Stadt Zürich, 31.1.09



Stadt Zürich



THANK GOD IT'S Friday

JEDEN FREITAG IN DEINER 20 MINUTEN BOX.

Kuscht die Polizei vor Prügeljugend?

OLTEN. Umstrittene Tipps im Kampf gegen Jugendgewalt: Die Stadtpolizei Olten empfiehlt Personen, sich unauffällig zu kleiden und keinen Alkohol zu trinken, um von gewaltbereiten Teenagern möglichst nicht verprügelt zu werden. Der CVP gehen Einschränkungen der persönlichen Freiheit die ser Art zu weit. SVP-Nationalrat Lukas Reimann (26) sagt sogar: «Solche Hilferufe zeigen, dass die Polizei vor der Jugendgewalt kapituliert.» **Seite 1**

Glamour-Start für «Friday»



20 minuten

FREITAG, 31. OKTOBER 2008

Zürich

Lokal

4/5

Wegen Rekordschnee: Chaos auf Strassen und Schienen



Schweiz

16

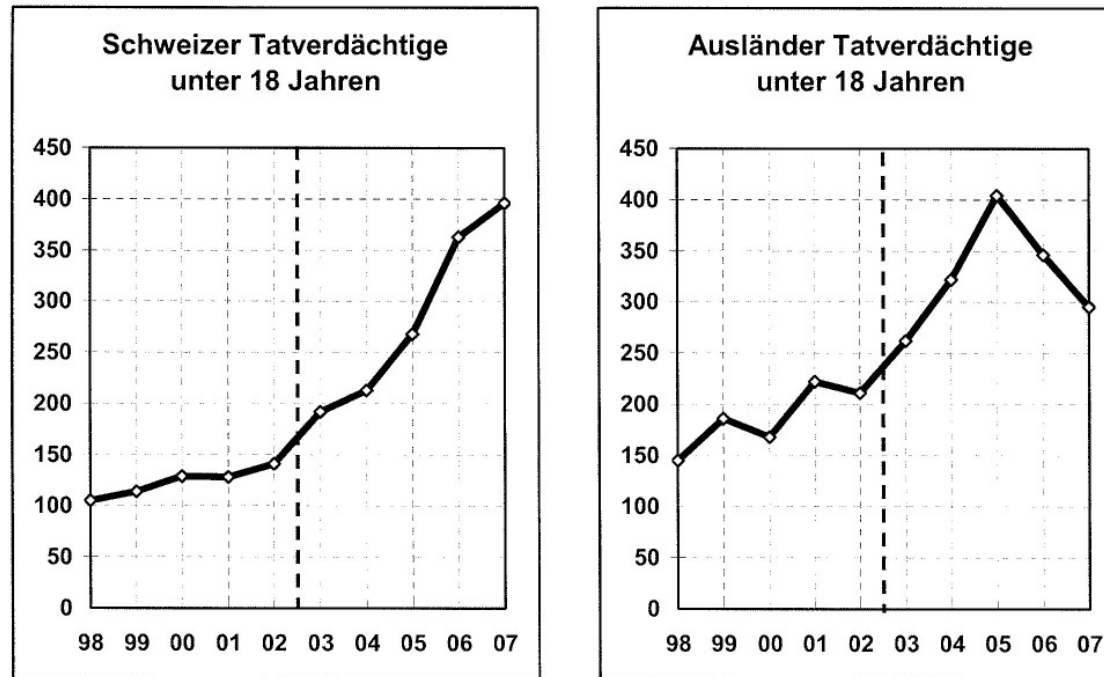
Trauriger Rekord: 2007 gab es 726 392 Tierversuche

Ausgangslage

- Thema Jugendgewalt Dauerthema in Politik und Medien
- Kanton und Bund haben verschiedene Massnahmen angekündigt oder umgesetzt (z.B. JStGB, JStPO, Intensivtäter)
- Stadt Zürich ist schon lange aktiv (z.B. Jugenddienst Stapo, runde Tische, Gewaltpräventionsstelle SSD)
- Wissenschaft/Statistiken sind unklar

Fakten+Trends: Entwicklung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige von Straftaten gegen Leib und Leben insgesamt (StGB Art. 111-136)



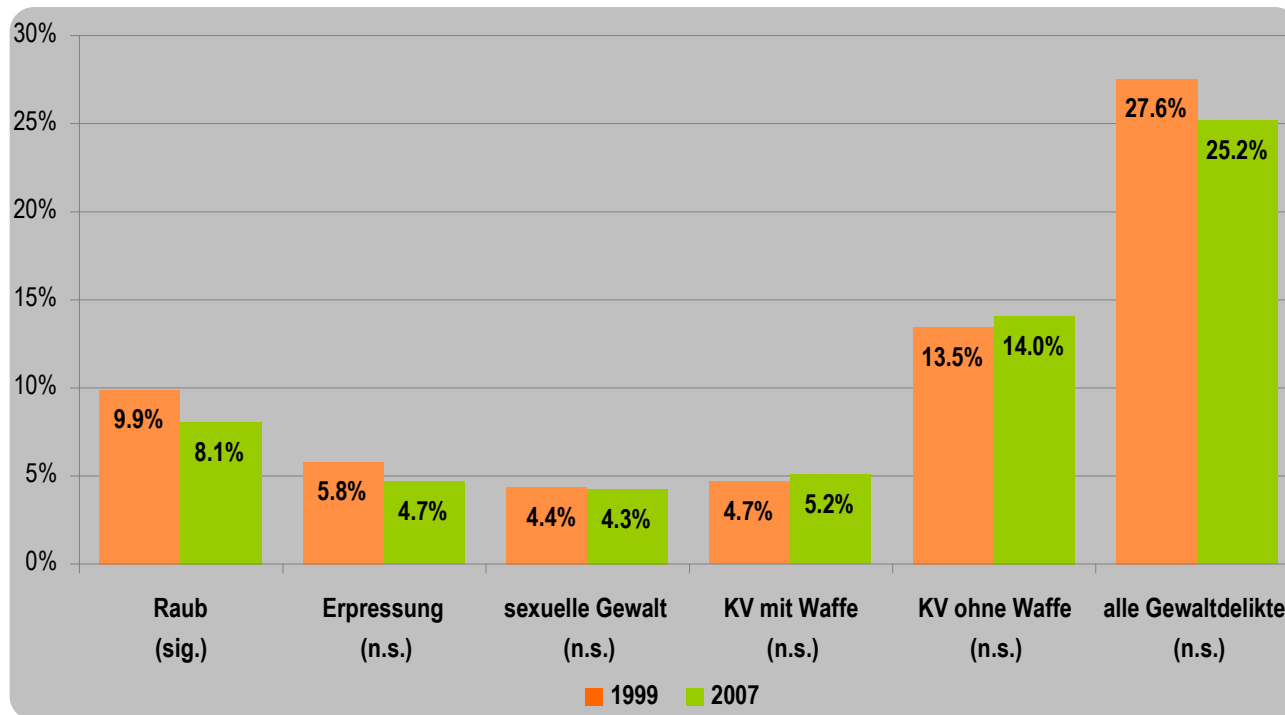
(Auszug aus der Kriminalstatistik des Kantons Zürich 2007, S. 126)



Fakten+Trends: Opferbefragung

Befragung von ca. 2500 Neuntklässler/innen in öffentlichen und privaten Schulen im Kt. Zürich 1999 und 2007

Entwicklung Opferbefragung, jeweils in den letzten 30 Monaten erlittene Taten



(Aus Studie Universität Zürich, Ribeau/Eisner, Dez. 2007)

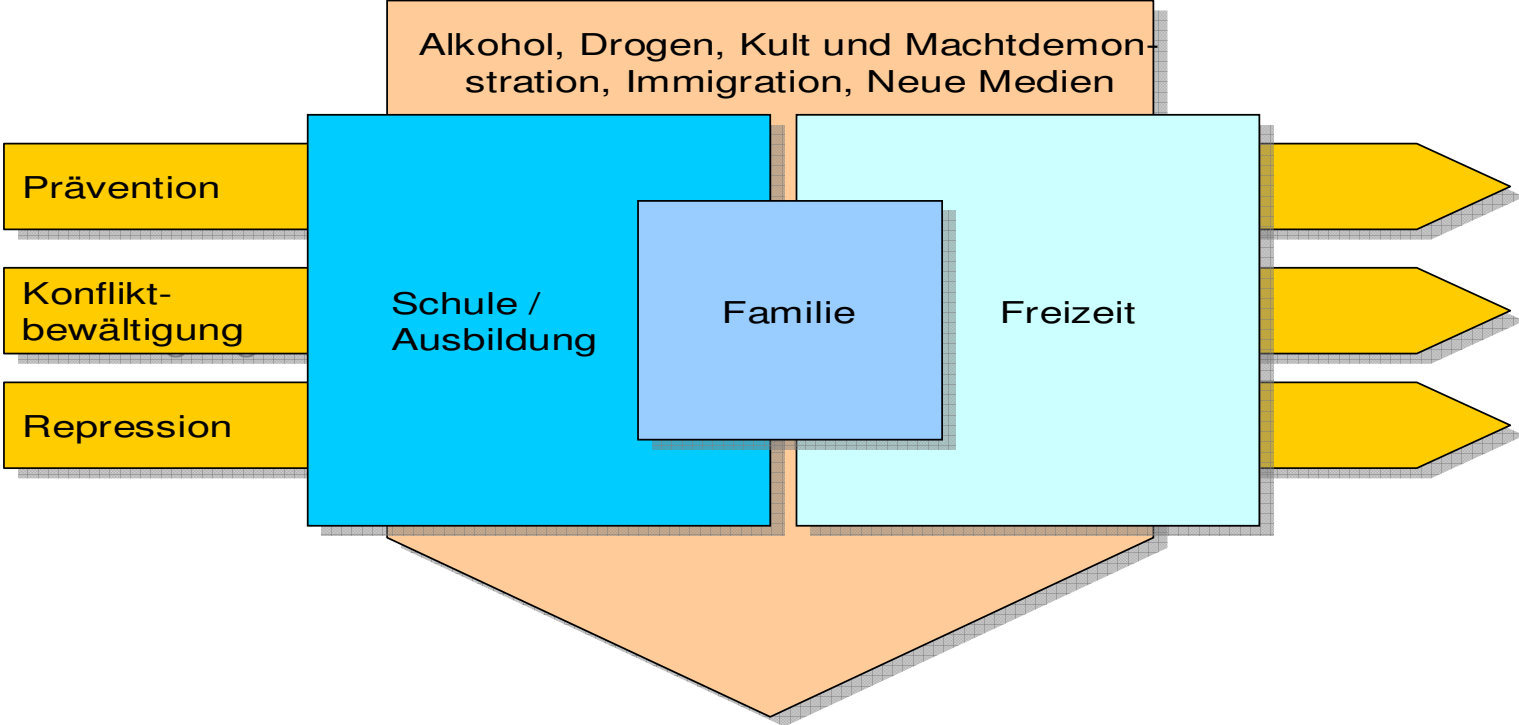


Ziele des Stadtrates im LSP 3

- Gewalt und Kriminalität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehen statistisch merklich zurück
- Jugendliche und junge Erwachsene werden sowohl in den eigenen als auch den anderen Altersgruppen nicht als bedrohlich wahrgenommen
- Verhaltensgrenzen und Regeln sind klar kommuniziert und werden konsequent durchgesetzt
- Es muss allen klar sein, dass das Nichteinhalten von Regeln nicht statthaft ist, geahndet wird und begangenes Unrecht wieder gut gemacht werden muss.



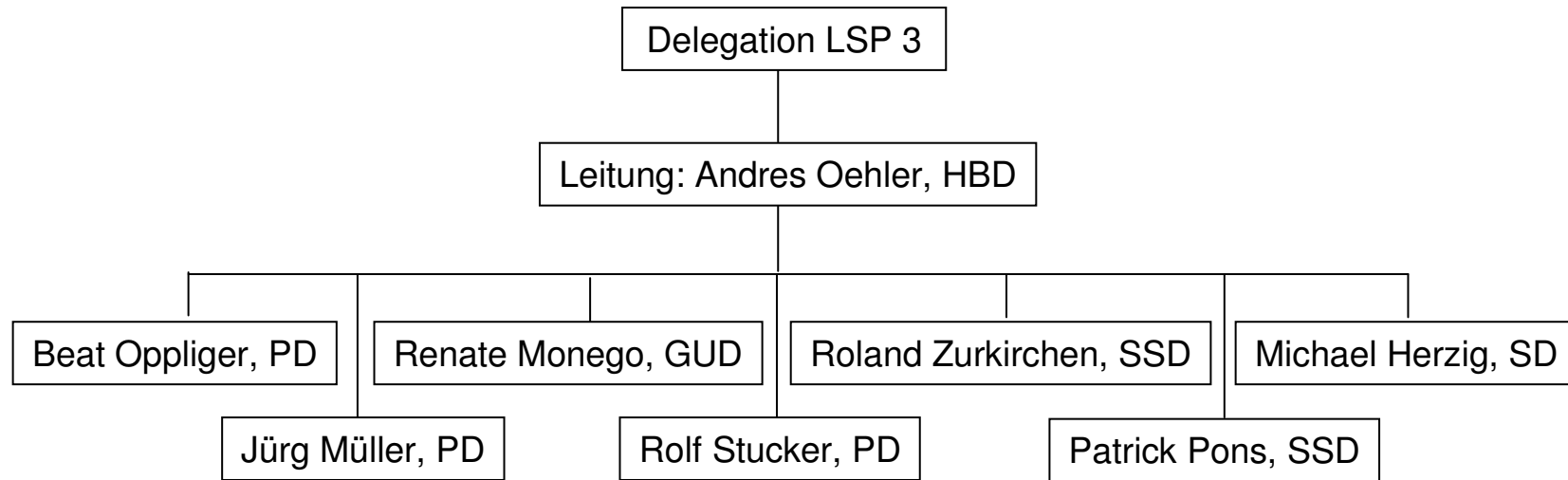
Dimensionen der Gewalt und mögliche Ansatzpunkte



Übersicht Massnahmenfelder



Taskforce Jugendgewalt - Organigramm



Gewalttätige Konflikte verhindern: ZüriCourage

Antrag auf definitive Einführung
oder Abbruch: Herbst 2009



Gewalttätige Konflikte verhindern: Peer-to-Peer Mediation in den Schulen (Konfliktlotsen)

- gewaltlose Konfliktlösung in der Schule
- Konflikte vermehrt in den Schuleinheiten lösen
- Zivilcourage unter den SchülerInnen erhöhen
- Konfliktlotsen werden Teil der Schulhauskultur



Gewalttätige Konflikte verhindern: Peer-to-Peer im öffentlichen Raum

- Pilotprojekt mit einer Gruppe Jugendlicher (18-24 J.)
- Zwischenbericht Februar 2009
- go or no go Entscheid



Konfliktlösung gilt für alle

- Grossgruppenveranstaltung am Jahrestreffen am 31.1.09
- Referat von Michael Herzig



Sicherstellung von Waffen und Handys

- 1. Januar 2009: neues Waffengesetz (Soft Guns)
- Kommunikationskampagne (Elternbrief, Flyer, Internetfilm, Info-Merkblatt)
- Weiterbildung
- Happy Slapping (weitere psychische Demütigung)
- virtuelle Mutproben
- harte Pornographie



Strikte Kontrolle der Alkoholabgabe

- vermehrte und regelmässige Kontrollen
- Wein und Bier ab 16 Jahre
- Spirituosen ab 18 Jahre
- auch gratis Weitergabe ist verboten



Keine öffentlichen Besäufnisse I

- Streetparade am 9.8.08
- 1. Botellòn am 29.8.08
- 2. Botellòn am 19.9.08
- Freitage / Samstage



Keine öffentlichen Besäufnisse II

- Einsperr- und Abholaktion:
betrunkene Jugendliche und junge Erwachsene, die die öffentliche Ordnung stören
- Abholung Jugendlicher durch die Eltern
- weitere Versuche bis März 09
- April 09: Antrag an den Stadtrat
- Pilotversuch "PoinZZ"



Sofortige Reaktion: Qualitätslabel

- Qualitätslabel für Vereine und Organisationen




Sofortige Reaktion: Hausbesuche

- sofortige Reaktion auf gewalttätige Jugendliche
- In Pflichtnahme der Eltern
- Aufbau eines Vertrauensverhältnisses
- Unterstützung in Erziehung und Integration
- Projektstart: Frühling 2009
- Antrag weiteres Vorgehen: Frühling 2010



diverse weitere Projekte und Massnahmenfelder

- niederschwelliges Anzeigeverfahren
- Bündelung der Präventionsmassnahmen
- 
- Grossgruppenveranstaltungen
- Zusammenarbeit mit dem Kanton

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

